



Massive Frostschäden bei steirischem Obst

(Gleisdorf, 4.6.2012) Die Landwirtschaft war bereits zwei Frostwellen ausgesetzt. Fast alle Obstbaubetriebe sind betroffen. Der ungewöhnliche Spätfrost schädigte bereits entwickelte Früchte.

„Erheblichen Schaden haben die beiden Frostwellen bereits im heimischen Obstbau angerichtet. Nahezu alle Obstbauern sind in unterschiedlichem Ausmaß betroffen“, berichtet **Rupert Gsöls, Obmann der Steirischen Erwerbsobstbauern**. Der erste Frost überraschte die Obstbauern zur - Blütezeit in der Nacht zum Ostermontag, die zweite Frostwelle kam fünf Wochen später in der Nacht vom 17. auf 18. Mai. Dieser ungewöhnliche Spätfrost hat bereits entwickelte Früchte zum Teil stark geschädigt.

Schwerstbetroffene Betriebe brauchen Hilfe. „Während der Frost zu Ostern eher in den südlichen Teilen der Obstbaugebiete große Schäden angerichtet hat, traf die zweite Frostwelle vor allem die tieferen Lagen im nördlichen Obstbaugebiet im Großraum St. Ruprecht, Gschmaier und Puch/Weiz. Dieser Spätfrost hat bereits kleine Äpfel mit einem Durchmesser von 1,2 Zentimetern zerstört. Die Schäden an den Apfelkulturen sind abhängig von der Sorte und der Lage. Das Schadensausmaß quer durch alle steirischen Obstgärten liegt zwischen fünf und 95 Prozent“, rechnet Rupert Gsöls vor. Bei einzelnen Betrieben hat der Frost die Apfelernte fast zur Gänze vernichtet. Das ist besonders bitter und für die Betroffenen existenzbedrohend.

„Weiteres zusätzliches, wirtschaftliches Unheil droht den schwergeschädigten Betrieben, da die Auszahlungspreise für die Ernte 2011 wegen der großen europäischen Apfelmengen nur mittelmäßig sein werden und die Preiserwartung für die Ernte 2012 deutlich höher ist. Das hilft den ohnehin schon geschädigten Betrieben jedoch nicht maßgeblich, weil ihre Erntemenge 2012 durch den Frost stark dezimiert wurde. Daher gibt es für diese Betriebe auch in der kommenden Erntesaison keine Chance auf eine wirtschaftliche Erholung. Diese schwerstbetroffenen Betriebe sind nun dringend auf unsere Unterstützung und Hilfe angewiesen“, so **Gerhard Pfeifer-Sieber, Produzent und Aufsichtsrat der OPST Obst Partner Steiermark GmbH**.

PRESSEINFORMATION



office@opst.at, www.frisch-saftig-steirisch.at